

Modulbeschreibung „Tiergestützte Therapie und Pädagogik“

Modultitel	Tiergestützte Therapie und Pädagogik
Kürzel/Modulnummer	---
Fachbereich	06 Sozialwesen
Fachlich verantwortlich	Prof. Dr. Dipl.-Psych. Burkhard Brückner, burkhart.brueckner@hs-niederrhein.de
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Leonina Gina Kästele, Gina.Kaestele@hs-niederrhein.de
Modultyp	Hochschulzertifikatskurs der WWB
Dauer	ca. 16 Monate
Häufigkeit des Angebots	voraussichtlich jährlich
Zielgruppe(n)	PsychologInnen, ärztliche und nichtärztliche PsychotherapeutInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, HeilpraktikerInnen (mit pädagogischer/therapeutischer Erfahrung), Berufsgruppen die beratend tätig sind (SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen u.a.), PädagogInnen und andere Berufsgruppen, die in Bildungseinrichtungen tätig sind.
Angestrebte Lernergebnisse/ Learning outcomes	<p>In diesem Hochschulzertifikatskurs erlangen die Teilnehmenden die Kompetenz, anspruchsvolle therapeutische und pädagogische bzw. soziale Arbeitsprozesse mit Tieren zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie haben eine Anwendungs- und Handlungskompetenz entwickelt, die es Ihnen ermöglicht, Wissen über neurobiologische, soziale und psychologische Wirkungen von Tieren in unterschiedlichen Arbeitsfeldern einzusetzen und anzuwenden. Höchste Priorität bei der tiergestützten Arbeit hat der Schutz von Mensch und Tier. Die AbsolventInnen verfügen daher über rechtliche, hygienische und administrative Voraussetzungen, die bei dem Einsatz von Tieren beachtet werden müssen. Sie haben qualifizierte theoretische und praktische Fachkenntnisse, um unterschiedliche Tierarten im präventiven, rehabilitativen und edukativen Berufsfeldern einzusetzen. Hierzu werden aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert und die Arbeit mit unterschiedlichen Tierarten wird in der Praxis erprobt.</p> <p>Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses werden die Teilnehmenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Therapeutische und pädagogische Arbeitsprozesse mit Tieren auf der Basis eines breiten und theoretisch fundierten Wissens über neurobiologische, soziale und psychologische Wirkungen von Tieren zu gestalten. • Eigene tiergestützte pädagogische und therapeutische Projekte professionell zu planen, auszuführen und zu evaluieren. • Rechtliche, hygienische und administrative Voraussetzungen beim Einsatz von Tieren sicher zu beachten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Wissen über den möglichen Einsatz unterschiedlicher Tierarten im präventiven, rehabilitativen und edukativen Berufsfeldern anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung • Grundlagen und Vertiefung der tiergestützten Intervention in Therapie, sozialer Beratung und ausgewählten Themenschwerpunkten • Psychologie und Pädagogik • Ethische Grundlagen • Humanmedizinische Grundlagen • Veterinärmedizinische und biologische Aspekte • Tierhaltung und Tiereignung/ Tierzucht • Aspekte der Projekt- und Organisationsgestaltung • TGI + die Integration unterschiedlicher methodischer Elemente • Theorie und Praxis in unterschiedlichen Einsatzbereichen der TGI • TGI mit unterschiedlichen Tierarten
Lehrformen	<p>Aktivierung der Teilnehmenden durch interaktiven Seminarcharakter in Live und Online-Seminaren. In den Blockwochen wird die Arbeit mit unterschiedlichen Tierarten in der Praxis erprobt. Ein begleitendes Praktikum ermöglicht es, alle Weiterbildungsinhalte einem direkten Praxistransfer zu unterziehen und die eigene Handlungskompetenz zu erweitern.</p> <p>Die Erstellung einer Hausarbeit dient der individuellen Vertiefung des Gelernten unter Berücksichtigung der Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens. In allen Lehr-/Lernformaten werden individuelle Frage- und Problemstellungen diskutiert. Darüber hinaus erfolgt der Einsatz diverser Medien und einer Online-Lernplattform.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Hochschulabschluss mit mindestens einjähriger Berufserfahrung oder anderweitiger berufsqualifizierender Abschluss mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung.
Abschluss	Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung, wenn mindestens 75% des Kurses besucht und die Leistungsnachweise erbracht werden. Ein Zertifikat der Hochschule Niederrhein wird mit bestandener Prüfungsleistung vergeben.
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit: Umfang 30 - 40 S. exkl. Fotos Bearbeitungsdauer 4 Monate, Workload 150 Std. <p>Vorzulegen sind ferner als Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbescheinigung und -bericht: Workload 120 Std., davon können 60 Std. ein eigenes Praxisprojekt sein

	<ul style="list-style-type: none"> Referat in Form eines Vortrags: Workload 30 Std. Dauer 20-30 Minuten <p>Prüfende ist die Modulverantwortliche.</p>
Leistungspunkte	20 ECTS
Workload/Arbeitsaufwand	520 Std.
Kontaktzeit	220 Std.: davon 108 Std. Online-Präsenzen; 112 Std. Praxiseinheiten
Selbststudium	300 Std. (Leistungsnachweise und Prüfungsleistung)
Geplante Gruppengröße	max. 25 Teilnehmende
Verwendbarkeit des Moduls	Die eventuelle Anrechenbarkeit des Moduls auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Literatur	<p>Bauer, Joachim (2006): Warum ich fühle, was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone. München: Heyne Verlag.</p> <p>Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C. & Uvnäs-Moberg, K. (2014). Bindung zu Tieren: Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Hogrefe.</p> <p>Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C., Hediger, K., Uvnäs-Moberg, K. & Julius, H. (2011). The Effect of a Real Dog, Toy Dog and Friendly Person on Insecurely Attached Children During a Stressful Task: An Exploratory Study. <i>Anthrozoös</i>, 24(4), 349–368.</p> <p>Beetz, A. (2013): Hunde im Schulalltag. München..</p> <p>Beetz, A., Heyer M. (2014): Leseförderung mit Hund. Grundlagen und Praxis. Reinhardt Verlag.</p> <p>Brelsford, V.L.; Meints, K.; Gee, N.R.; Pfeffer, K. (2017) Animal-assisted interventions in the classroom: A systematic review. <i>Int. J. Environ. Res. Public Health</i> 2017, 14, 669.</p> <p>Brening, Karsten (2. Aufl, 2017): Das Mysterium der Tiere, was sie denken, was sie fühlen. Aufbau Verlag</p> <p>Bucher-Fuhs, J.; Rose, L. (2012): Tierische Sozialarbeit: Eon Lesebuch für die Profession zum Leben und Arbeiten mit Tieren: Wiesbaden: Springer Verlag.</p> <p>Darga/ Dapper (2021): Tierisch systemisch. Lösungs- und Ressourcenorientierung in der Tiergestützten Intervention</p> <p>Denzin, N. K. (2015). Symbolischer Interaktionismus. In U. Flick, E. von Kardorff & I. Steinke (Hg.), <i>Qualitative Forschung</i></p> <p>Gansloßer Udo, K. Kitchenham (2015): Beziehung - Erziehung - Bindung. <i>Forschung im Dienst des Mensch-Hund-Teams</i>. Stuttgart: Kosmos Verlag.</p>

Ganser, G. (2017): Hundegestützte Psychotherapie Einbindung eines Hundes in die psychotherapeutische Praxis. Stuttgart: Schattauer.

Germann-Tillmann, Roos Steiger, B. (2019): Tiergestützte Therapie im Freiheitsvollzug. Pabst Science Publishers.

Giruc, Mandy (2013): Tiere mit denen wir lebten. Schlütersche Verlagsgesellschaft.

Gomolla, Annette (2013): Grundlagen zur Pferdegestützten Therapie.

Greiffenhagen, Sylvia; Buck-Werner Oliver (2007): Tiere als Therapie. Neue Wege in Erziehung und Heilung.

Jablonowski, K.; Köse, C. (2012): Co-Pädagoge Hund: Lernbegleiter auf vier Pfoten. Kerpen: Kohl-Verlag.

Kahlisch, Anne (2011): Tiergestützte Therapie in Senioren- und Pflegeheimen. Nerdlen/Daun: Kynos Verlag.

Kahlisch, A. (2009): Tiergestützte Therapie in Senioren und Pflegeheimen: Ein Wegweiser mit Praxisbeispielen für Besuchhundeteams: Nerden: Kynos Verlag Dr. Dieter Fleig GmbH.

Kirchpfenning, M. (2012): Hund in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Reinhardt Verlag

Kotrschal, K. & Ortbauer, B. (2003). Behavioral effects of the presence of a dog in a classroom. Anthrozoös, 16(2), 147–159.

Kotrschal (2014): Einfach beste Freunde. Warum Menschen und andere Tiere einander verstehen. Brandstätter Verlag. Wien

Kotrschal, Kurt (2012): Wolf – Hund – Mensch – Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung. Wien. Brandstätter Verlag. Wien

Köhler, T. (2017): Psychische Störungen: Symptomatologie, Erklärungsansätze, Therapie. Urban-Taschenbücher.

Krappmann, L. (1975). Soziologische Dimensionen der Identität: Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen (4. Aufl.). Konzepte der Humanwissenschaften. Klett-Cotta.

Kuckartz, U. (2016). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3. Aufl.). Grundlagentexte Methoden. Beltz Juventa.

Mombeck, M (2022): Tiergestützte Pädagogik – soziale Teilhabe – Inklusive Prozesse. Der Einsatz von Schulhunden aus wissenschaftlicher Perspektive. Springer.

Olbrich, Erhard; Otterstedt Carola (2003): Menschen brauchen Tiere. Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH

Opgen-Rhein; Kläschen; Dettling (2012): Pferdegestützte Therapie bei psychischen Erkrankungen. Stuttgart: Schattauer Verlag.

Otterstedt, Carola (2007): Mensch und Tier im Dialog. Stuttgart: Franckh Kosmos Verlags-GmbH.

Otterstedt, Carola (2017): Tiergestützte Interventionen. Methoden und tiergerechter Einsatz in Therapie, Pädagogik und Förderung

Otterstedt, Carola (2013): Demenz - ein neuer Weg der Aktivierung. Tiergestützte Intervention. Hannover: Vencentz Network Verlag.

Otterstedt, Carola (2001): Tiere als therapeutischer Begleiter: Gesundheit und Lebensfreude durch Tiere – eine praktische Anleitung. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlag.

Prothmann, Anke (3. Aufl. 2012): Tiergestützte Kinderpsychotherapie. Frankfurt: Peter Lang Verlag.

Putsch, Angelika (2013): Soziales Lernen in der Jugendhilfe. Kynos Verlag.

Reddemann, L.; Joksimovic, L; Kaster, S.d. & Gerlach, Christian (2019): Trauma ist nicht alles. Ein Mutmach-Buch für die Arbeit mit Geflüchteten. Stuttgart: Klett-Cotta.

Rosenberger, Michael (2015) : Der Traum vom Frieden zwischen Mensch und Tier. Kösel Verlag, München.

Rosenberger, Michael (2021): Mensch, Tier, Gott: interdisziplinäre Annäherungen an eine christliche Tierethik. Nomos Verlag & Company.

Strunz, Inge A. (Hrsg) (2012): Pädagogik mit Tieren. Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Vernooij, Monika; Schneider, Silke: (2. Aufl.2010): Handbuch der Tiergestützten Intervention. Grundlagen, Konzepte Praxisfelder. Wiebelsheim: Quelle und Meyer Verlag GmbH.

Wesenberg, Sandra (2019) Tiere in der Sozialen Arbeit: Mensch-Tier-Beziehungen und Tiergestützte Interventionen. Grundwissen Soziale Arbeit, Band 34. Kohlhammer.

Zito, D. & Martin E. (2016): Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen: Ein Leitfaden für Fachkräfte und Ehrenamtliche. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Wohlfahrt, R.; Ulbrich, E. (2014): Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen.

Wohlfahrt, R. (2013): Tiergestützte Therapie: Gestern und heute. FITT-Forschungsbericht 3/2013 Freiburg.

Wesenberg, Sandra (2019): Tiere in der Sozialen Arbeit: Mensch-Tier-Beziehungen und Tiergestützte Intervention, Grundwissen Soziale Arbeit, Band 34, Kohlhammer, 2019.Mensch-Hund-Beziehung. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlag.